



COORDINATION NATIONALE DES ASSOCIATIONS DES ENFANTS ET JEUNESTRAVAILLEURS DU BURKINA (CN/AEJTB)

Lauréate du super prix Plan Burkina 2006 pour l'enfance catégorie « droits et protection »

Chevalier de l'ordre de mérite 2013 agrafe « jeunesse et sport »

Prix catégorie « promotion des droits de l'enfant » 2014 CNE-MASSN

07 BP 5383 Ouagadougou 07 Tél. : 70 24 70 76 / 78 88 52 17 Email : cnaejtburkina@gmail.com

Récépissé N° : N 00000427201 du 17/05/2018/MATD/SG/DGLPAP/DOASOC site web : www.maejt.org

Bericht über die Bereitstellung von Hygiene-Kits zur Bekämpfung des Coronavirus COVID-19 mit der finanziellen Unterstützung der Delegation aus DACHAU (Anmerkung d. Ü.: Verein „Perspektiven für Burkina Faso e.V.“), Deutschland

Einleitung

Zur Erinnerung: Das Projekt wurde von der "Dachau"-Delegation aus Deutschland nach ihrem Besuch in Burkina Faso im März 2019 finanziert. Übergeordnetes Ziel des Besuchs der Delegation war es, die Realitäten in Burkina Faso kennen zu lernen, die Sicherheitslage besser zu verstehen und die Ursachen der Einwanderung nach Europa zu analysieren und sich mit jungen Menschen auszutauschen. Die Delegation bestand aus 10 Personen unter der Leitung von Herrn Bernhard SEIDENATH, Mitglied des Bayerischen Landtags.

Dieser Bericht fasst die Unterstützungsleistung des Teams (Anmerkung d. Ü.: des Vereins „Perspektiven für Burkina Faso e.V.“) zusammen, mittels derer Hygiene-Kits zugunsten von Kindern und Jugendlichen verteilt werden konnten, um sich in Zeiten der Coronavirus-Pandemie zu schützen.

Empfänger der Kits sind:

- Zwei (2) Grundschulen, die Kinder aus Familien aufnehmen, die nach Angriffen bewaffneter Gruppen intern vertrieben wurden und im Bezirk Pazani der Stadt Ouagadougou untergebracht wurden;
- Das Berufsausbildungszentrum Bilbalogho, das außerschulische (Kinder, die nie oder nur kurz die Schule besuchen konnten und keinen Schulabschluss haben) Kinder und Jugendliche (Mädchen und Jungen) aus den Randbezirken der Stadt Ouagadougou aufnimmt;
- Die Bisongo-Kindertagesstätte im Stadtteil Pissy, in der die Kinder aus den „Steinbruch-Familien“ aufgenommen werden;
- Die Schulen von Tampouy E und Kologh-koom B.

Kontext

Burkina Faso ist, wie fast alle Länder der Welt, von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Angesichts dieser Pandemie haben Kinder und Jugendliche im Allgemeinen und Schulkinder, Straßenverkäufer, Restaurant- und Streetfood-Verkäufer, Schüler in Werkstätten und Berufsbildungszentren nur sehr wenig Zugang sowohl zu Lebensmitteln als auch zu für sie verständlichen Informationen über die Coronavirus-Pandemie und wie man sich schützen kann. Auch haben sie keinen Zugang zur entsprechenden Hygiene-Ausstattung für einen besseren Schutz vor dieser Pandemie. Die Kinder und Jugendlichen, die sich auf der Straße durch den Verkauf von Streetfood oder Waren ihren Lebensunterhalt verdienen, erleben eine schwindende Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen.

Insbesondere was die Kinder und Jugendliche aus Binnenvertriebenenfamilien nach Angriffen bewaffneter Gruppen in den Regionen Nord, Mitte-Nord, Sahelzone und dem Osten Burkina Fasos betrifft, so haben sie keinerlei Zugang zu Produkten wie zum Beispiel Seife, Hygienegels, Mund-Nasen-Schutz etc., die sie vor dem Virus schützen könnten, was sie noch verwundbarer macht als ohnehin schon.

Im Bewusstsein dieser Probleme und der sehr prekären Situation dieser gefährdeten Gruppen initiiert das CNAEJTB zahlreiche Präventionsaktionen mit dem Ziel, das Wissen von Kindern und Jugendlichen über die Schutzmaßnahmen im Kampf gegen COVID-19 zu vermehren. In dieser Aufgabe empfangen wir die Unterstützung der deutschen Delegation aus DACHAU, um dieser Bevölkerung zu helfen, die aufgrund ihrer unsicherer, instabilen Lage doppelt anfällig für diese Coronavirus-Pandemie ist.

Die Unterstützung von der Delegation aus DACHAU

Die CNAEJTB, eine Kinderschutzstruktur, wurde von der Dachauer Delegation mit 1000 Euro unterstützt. Diese großzügige Unterstützung ermöglichte den Erwerb zahlreicher Produkte und sanitärer Grundausrüstung zugunsten der Begünstigten (Kinder und Jugendliche in prekären Situationen). Für folgende Einrichtungen wurden die Hygiene-Kits bereitgestellt:

Orte	Anzahl
Berufsbildungszentrum Bilbalogho	2 Kits
Kindertagesstätte Bisongo	2 Kits
Schule Tampouy E	1 Kit
Grundschule Kologh-Koom B	1 Kit
Zentrum CNAEJTB	1 Kit
Grundschule Kougnolé	1 Kit
Grundschule MENEFRÉDICA	1 Kit

Jeder Hygiene-Kit besteht aus:

Einem Handwaschtisch (mobiles Waschbecken), eine Vorratspackung mit CITEC-Seifen, ein 80-Liter-Mülleimer, 12 Stück Mund-Nasen-Schutz, 6 Flaschen hydroalkoholisches Gel.

Einige der Artikel wurden auf dem Markt gekauft, aber andere wurden von unseren Lehrlingen im Berufsausbildungszentrum in Bilbalogho hergestellt, darunter der Mund-Nasen-Schutz und der Handwaschtisch.

Warum diese Orte ausgesucht wurden:

Zum Berufsausbildungszentrum kommen Kinder aus den Randbezirken der Stadt Ouagadougou. Wenn sie also in das Zentrum kommen, bleiben sie aufgrund der Entfernung zwischen ihrem Wohnort und dem Berufsbildungszentrum den ganzen Tag dort. Das Ausbildungszentrum zählt heute mehr als 115 Personen, darunter sind Lehrlinge, Betreuer, Aufsichtspersonen, Wächter.

Die Kindertagesstätte in Bisongo nimmt Kinder auf, deren Eltern im Pissy-Steinbruch arbeiten, einem Granitsteinbruch unter freiem Himmel, wo Frauen, Mädchen und Jungen den ganzen Tag in Anwesenheit ihrer Kinder arbeiten. Die Kindertagesstätte registriert fast 100 Personen pro Tag, die kommen, um ihre Kinder abzugeben oder bei der Hausarbeit zu helfen.

Die öffentlichen Grundschulen Tampouy E und Kolokogh-Koom B empfangen Schüler für den Tagesunterricht. In Zusammenarbeit mit diesen Schulen organisieren wir in diesen Einrichtungen Abendkurse für die von uns betreuten sozial schwachen Kinder, und mehr als 600 Schülerinnen und Schüler besuchen jeden Abend den Unterricht zu einem niedrigen Preis.

Die privaten Grundschulen Kougnonlé und Menefredicia haben die Schüler aufgenommen, die wir durch die Zahlung von Schulgeld, Schulmaterial und Lebensmitteln unterstützt haben. Diese Schüler unterstützen wir, weil sie aus intern vertriebenen Familien stammen, die vor Terroranschlägen (Überfälle auf ihre Dörfer) oder Konflikten zwischen den Gemeinschaften geflohen sind und sich ohne jegliche Unterstützung in Ouagadougou befinden.

Dankeswort

Mit diesem Bericht möchten wir Frau Jeanette HUBER von der Hanns-Seidel-Stiftung für ihre Unterstützung bei der Stärkung der Partnerschaft danken. Unser Dank gilt auch der gesamten DACHAU-Delegation aus Deutschland für ihre finanzielle Unterstützung, um zum Wohlergehen der Bevölkerung in ihren schwierigen Zeiten mit der COVID-19-Coronavirus-Pandemie beizutragen.

Ouagadougou, 18. Mai 2020

Claude François OUEDRAOGO

Der Landesdirektor

Nationale Koordinierungsstelle der Kinder- und Jugendarbeiterverbände in Burkina Faso (CN/AEJTB)

Anhang: Fotos